



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Das höchsterfreuliche Geburtsfest Sr. Maj., un-  
fers allergnädigsten Königs Anton, am Donnerst-  
tage, den 27. Decbr., wurde in hiesiger Stadt mit  
würdiger Feier und der Huldigung innigster Ver-  
ehrung und Liebe begangen, die jedes Herz bei  
dem Gedanken an den hochverehrten und geliebten  
König erfüllen.

Am Sonntage nach Weihnachten predigen:

In der Petrikirche: früh, Hr. Past. Prim. M. Sar-  
torius; Nachmitt. Hr. Archidiacon. Schulze.

In der Michaeliskirche: Vorm. Hr. Past. Lubensky;  
Nachmitt. Hr. Diac. Jacob.

Am Neujahrstage:

In der Petrikirche: früh, Hr. Past. Prim. M. Sar-  
torius; Nachm. Hr. Past. Secund. M. Stöckhardt.

In der Michaeliskirche: Vorm. Hr. Past. Lubensky;  
Nachmitt. Hr. Diac. Jacob.

Gestorbene: 1) In Budissin: den 20. Decbr.  
Maria geb. Jannasch, weil. Carl Chrstn. Müllers,  
verabschiedeten Tambours, hinterlassne Wittwe,  
75 Jahr, an Entkräftung. — Igfr. Dorothea Elisa-  
beth, weil. Mstr. Paul Roschers, Bürgers und Huf-  
und Waffenschmids, hinterlassne Tochter, 90 Jahr,  
an Entkräftung. — Den 21. Johann Gottfried  
Mickan, Maurergeselle, 49 Jahr, an Schlein-  
schwindsucht. — Den 24. Gottlieb Lorenz, Bürger  
und Schneider, 71 Jahr, ist in einer Röhrbütte auf  
dem Kornmarke verunglückt. — Den 25. Igfr.  
Wilhelmine Friederike Caroline, Mstr. Joh. Ernst  
Bodinus, Bürgers und Weißbäckers, Tochter erster  
Ehe, 24 Jahr 11 Mon., an Entkräftung. — Marie  
geb. Lorenz, weil. Joh. Hasches, gewesenen Haus-  
besitzers auf der Nieder-Seidau, hinterlassne Wittwe,  
52 Jahr, an Brustentzündung. — 2) In eingepfar-  
ten Dörfern: den 26. Decbr. Eva geb. Krahl, weil.  
Joh. Kettans, Nahrungsbesitzers zu Salzenforst,  
hinterlassne Wittwe, 83 Jahr, an Altersschwäche.

Zu Ober-Seifersdorf ward am 15. Decbr. der  
dasige Häusler und Leinweber Christian Friedrich  
Schneider, ein Mann von 27 Jahren, auf dem  
Felde an einer Weide erhenkt gefunden. Der Baum  
war so niedrig, daß der Selbstmörder in einer knie-  
enden Stellung seinen Tod hatte erwarten müssen.

Berichtigung. In Nr. 51. d. Bl. ist auf der  
ersten Seite bei dem Avancement statt Leib-Regi-  
mente, zu lesen: ersten Linien-Regimente.

Am 4. Dec. hielten der König und die Königin  
von Spanien ihren feierlichen Einzug in Barcelona,  
in einem Triumphwagen, der von 12 reich geklei-  
deten Lastträgern gezogen wurde. Die auf dem  
ganzen Wege bis zum Palast versammelte unge-  
heure Menschenmenge gab keinen Laut von sich.  
Man hatte vor der Ankunft des Königs Maßregeln  
getroffen, welche den, seit dem Abzuge der Franzosen  
rege gewordenen Patriotismus völlig wieder abkühl-  
ten, und an die Stelle des vom franz. Gen. Reiset  
befolgten Systems war der militairische Despotis-  
mus des Gen. Espagna getreten, der sich von der  
Stadt entfernt hält und in der Citadelle wohnt,  
wo er nicht einmal die Deputirten der Behörden  
und der angesehensten Einwohner vor sich ließ.  
Die Offiziere der alten Armee mußten innerhalb  
24 Stunden die Stadt verlassen. Mehr als 3000  
derselben zogen auf diese Art unter allgemeinem  
Bedauern ab. Man wollte auch alle ehemalige  
Nationalfreiwillige auf 9 Stunden weit verbannen,  
und hatte sie bereits, 15,000 an der Zahl, auf das  
Rathhaus beschieden; allein da diese Maßregel das  
größte Mißvergnügen erregte und die ganze Be-  
völkerung eintraf, mußte sie zurückgenommen wer-  
den. Am 4. aber erschien ein Befehl, wonach alle